



Pressemitteilung 15.05.15

Burgenvereinigung beendet Tagung

Die deutsche Burgenvereinigung hat ihre Jahrestagung am Sonntag in der Pauliner Kirche in Göttingen erfolgreich beendet. Nach 4 Tagen zum Thema „Die Burg im Krieg - Effizienz von Wehranlagen“, einem Empfang im Alten Rathaus, einer Exkursion zu den Burgen in Adelebsen, Hardeggen und der Burg Plesse, dessen Förderverein Freunde der Burg Plesse die Tagung finanziell erheblich unterstützt hat sowie einem Festvortrag in der Aula der Universität waren sich alle Teilnehmer und die Veranstalter sicher: „Austragungsort, Organisation und die Qualität der Vorträge waren hervorragend“.

Am Freitag hatte die Universitätspräsidentin in der Aula die interdisziplinäre Forschung und die gute Zusammenarbeit der Universität mit dem Verein Freunde der Burg Plesse gelobt. Sie betonte, dass die Plesse einen hervorragenden Lernort für Schüler und junge Studenten darstellen würde. Sie sagte zu, die Idee eines Lernorts als Teil eines Projekts ähnlich dem X-Lab oder Y-Lab zu unterstützen und gemeinsam mit dem Verein weiter zu entwickeln.

Der Vorsitzende des Vereins Freunde der Burg Plesse Thorsten Heinze betonte in seiner Ansprache die Ziele des Vereins die Burg erlebbar zu machen und Räume zu schaffen. Erste Ergebnisse sollen in der Jubiläumswoche vom 15.-20. September 2015 vorgestellt und die vielen Ergebnisse der mehr als 30-jährigen Forschung präsentiert werden. Heinze bot einen Einblick in die gemeinsame Geschichte der Stadt Göttingen und der Burg Plesse im Flecken Bovenden. Er zeigte einen kurzen Abriss der Geschichte der Burg die den vielfältigen Forschungsergebnissen und den engagierten Forschern zu verdanken sind. Er leitete damit zum Festvortrag von Thomas Moritz über, der über „Was man mit einer Burg alles machen kann“ einen mit Bildern und Animationen eindrucksvoll untermalten Vortrag hielt.

Gemeinsam mit Philipp Matschoß, der die 3D-Bilder und Animationen mit erarbeitet hat, konnten Befunde und Ergebnisse der 33-jährigen Forschung dargestellt werden.

Ziel soll es sein, in der dreidimensional rekonstruierten Burg nicht nur zu digital „spazieren zu gehen“ sondern auch das reanimierte Blesse-Archiv über der Kapelle Sankt Peter und Paul wieder „herzustellen“. Dort sollen dann alle Forschungsergebnisse aufbewahrt und weltweit zugänglich gemacht werden.

Alle Beteiligten, die Festredner sowie die Veranstalter waren sich einig, die Tagung war ein angemessener würdiger Start in das Jubiläumsjahr der Burg Plesse in Bovenden.

Dr. Thorsten Heinze



Foto 1: Prof Dr. Ulrike Beisiegel, Präsidentin der Universität Göttingen



Foto 2: Dr. Thorsten Heinze, Vorsitzender des Vereins Freunde der Burg Plesse



Foto 3: Thomas Moritz, Vorsitzender Wissenschaftlicher Beirat Verein Freunde der Burg Plesse

Alle Fotos: Studio für Fotografie Hans Starosta Inh. Anna-Lena Heinze

Die Rechte des beigefügten Fotos liegen beim Verein und dürfen im Rahmen der PM genutzt werden.